

Weisses Haus im Rauhen Hause, ☞ Merkur 4081, Rudolphstr., ist ein Institut des Vereins Deutscher Dünger-Fabrikanten, von diesem ins Leben gerufen um mitzuwirken an der Lösung technischer und wissenschaftlicher Fragen auf dem Gebiete des Acker- und Gartenbaus. Vorsteher Dr. phil. Martin Ullmann, Landwirt.

Johanneum, stüffig. Geöffnet von 10–4. Das Lesezimmer ist frei zur allgemeinen Benutzung; Bücher werden gegen Bürgschaft und Empfangsschein ausgeliehen. Die Bibliothek gehört der Handelskammer. Gedruckter Katalog: Handbestände: Steindrucke, Kupferdrucke, Karten, Atlanten, Globen, Reisebeschreibungen, Geographie, Reisen, Statistik, Karten Hamburgens, etc., 1920 wurden benutzt im Lesezimmer 10188 Bände; ausgeliehen 1915 Bände. Der Lesesaal wurde von 1347 Personen (361 Tage) besucht. Direktor: Dr. Edm. Rosenbaum. In den Räumen der Kammerbibliothek befinden sich auch die Sammlungen des geographischen Gesellschafts. deren Bestände dem Publikum in derselben Weise zugänglich sind, wie die der Commerzbibliothek.

zählt rund 60.000 Bände, vornehmlich historische und juristische Literatur und Hamburg betreffende Schriften aller Art. Ihren Grundstock bilden die aus den großen Brände von 1842 geretteten Reste der alten Rats- und Archibibliothek sowie der Buchersammlungen der Bürgermeister Gerhard Schröder und Rüger. Im 19. Jahrhundert wurde die Bibliothek durch die Schenkungen von 1847 und 1850 ein wenig zurückreichend. 1842 wurde zum Ersatz der erlittenen Einbußen die umfangreiche Bücherei des Senators Lie. J. G. Mönckeberg mit der Sammlung des 1722 verstorbenen Kaisersin Lochn erworben. Weiteren Zuwachs boten die Büchereien des Orientalen (1850) und des Antiquars (1852). Im Jahre 1859 wurde das aus dem mündigen Dr. Buck (gestorben 1860), des Archivars Dr. Beneke (gestorben 1891) und vor allem im Jahre 1902 erworbene Sammlungen Gadechens. Die Bibliothek, ihrer Bestimmung nach Handbibliothek für die Zweck des Archivs, wird anderweitiger Benützung kaum zureichend geschätzt. Der Vorstand des Vereins, Staatsrat Dr. Hagendorf, zu richten. Der Lesesaal ist täglich von 10–4 geöffnet.

Holstenwall 12, umfasst ca. 6000 Bände (am reichhaltigsten auf dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, der Sozial- und Gewerbepolitik und der technischen Literatur). Geöffnet werktäglich von 9 bis 4. Wer Bücher zu entleihen wünscht, hat sich an die Bibliothekarin (Blumenhagen, Zimmer 79) zu wenden.

im Lesezimmer der Gewerbekammer, Holstenwall 12, Zimmer 79, (die Patentschriften des Patentamtes nebst Register, sowie auch Werke zur Patentgesetzgebung). Geöffnet werktägl. von 9—4 Uhr.

1822 gestiftet, ca. 16.000 Bücher zählend, befindet sich Mönckebergstr. 7, IV. (Levants Haus) Gesundheitsamt. Hauptbestände: gerichtliche Medizin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege, Infektionskrankheiten, Medizinalwesen, Statistik. Die Bibliothek ist Werktag von 9—4 geöffnet. Die Benutzung steht jedem hiesigen approbierten Ärzte unter den gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen frei. Studierenden und anderen Personen mit Genehmigung des Präsidenten des Gesundheitsamts.

in dem Schulhause, Maria-Louisen-Str. 114, ist durch die Zuwendung der Bibliotheken der verstorbenen Professoren Ulrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen aus dem Nachlass des Prof. Bubendey, Dr. Schleiden, Dr. Heylbut, Prof. Dr. Kalkmann, Dr. Dr. F. Schultess, Oberlehrer Dr. Johs. Berthau, bereits auf über 80.000 Bände angewachsen und umfasst vorzugsweise altphilologische und geschichtliche Werke. Besonders reich ist sie demnach an Werken der englischen und neugriechischen Literatur. Die Bibliothek verleiht der Oberlehrer W. Haune, Lustenhausen i. N. d. Rh. und Sonnb. nach Schluss des Unterrichts, während der Ferien ist die Bibliothek geschlossen.

befindet sich im Hause des Bildungsvereins, Böhmenstrasse 4, und ist täglich abends zwischen 8 u. 9 Uhr geöffnet.

umfasst ca. 40000 Bände. Vorsteher ist Professor Dr. Simmonds, Sekretär Dr. Wolter. Die Bibliothek befindet sich im Patriotischen Gebäude. Geöffnet von 12-5.

gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke aus früheren Jahrhunderten). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an den 1. Kirchenbeamten der Kirche, Catharinenkirchhof 30 (10-2) zu wenden.

Die Centralbibliothek für Blinde bezweckt die Schaffung und Unterhaltung einer Bibliothek von guten unterhaltenden und belehrenden Werken in Blindenschrift für die Blinden Deutschlands; insbesondere soll die Vereinsbibliothek auch die nötigen Hilfsmittel für die wissenschaftliche und musikalische Ausbildung von Blinden bieten.

Verbandsversammlung vom 7. April 1906, Nr. 97-100 = B 4285, Vor.: Frau Stephanie Nordheim, neue Rabenstr. 27, Schriftf.: Dr. W. Brinkmann, am Alter 21, Kassenf.: Edm. Luttopp, 17c H. Fölsch & Co., Rathhausmarkt 8. Die Bibliothek befindet sich Breitenfelderstr. 21 und kann von jedem Blinden in Anspruch genommen werden. Sie ist Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Ein Leeseßel wird nicht erhoben; der Entleiher erhält die Bücher auch portofrei zugestellt, so dass er nur für die Kosten der Rücksendung aufzukommen hat. Bucherverzeichnisse stehen den Lesern zu Diensten.

Leitung: an die Centralbibliothek für Blinde, e. V., Bibliothekar: Richard Dreyer

befindet sich im Patriotischen Gebäude, 3 Stock, Zimmer Nr. 42, und ist täglich ausser an Sonn- und Festtagen, von 11 bis 5 Uhr geöffnet. Sie enthält ca. 80.000 Bände und ist besonders wichtig wegen ihrer technischen Abteilung, welche Mathematik, Naturwissenschaften (einschliesslich Physik und Chemie), Bau-, Ingenieur- und Kunstwissenschaften, Technik, Geographie und Geschichte umfasst. Diese ist ausserdem eine ausgezeichnete Sammlung von Werken und Zeitschriften aus den übrigen Wissenschaften vorhanden. Die Bibliothek steht zunächst den Mitgliedern der Patriotischen Gesellschaft, der Architekten- und Ingenieur-Vereins, des Gewerbevereins, des Kunstvereins des Hamburger Bezirksvereins deutscher Ingenieure und anderer mit dem Verein verbundenen Vereine zur Verfügung. Der Verein der Hamburger Ingenieure und Maschinenbauvereine unterzeichneter Bürgerschaft berechtigt auch Nichtmitglieder gegen eine Gebühr von M. 20.— zum Entleihen von Büchern. Die Benutzung des oberen Lesezimmers (Eingang in Nr. 42), in welchem auch die wichtigsten technischen Zeitschriften ausliegt, steht jedem Interessenten gegen gewisse Gebühren frei. Der Verein der Hamburger Ingenieure und Maschinenbauvereine erwünscht, dass derartige Gebrauch vermöge. Bibliothekar B. Martinot.

hat zum hauptsächlichsten Zweck die Sammlung von Hamburgischen heidnischen Verzeichnissen, die Kenntnis vaterländischer Geschichte und Förderung der Erforschung derselben. Ausser den Erzeugnissen des Buchdruckes, welche sich ohne die Brochüren auf ca. 20.000 Bände belaufen, umfasst die Hamburgische-Bibliothek noch mehr als 100.000 Bände, darunter 10.000 Manuscripte, 10.000 Kupfer- und Grundrisse, Ansichten, Porträts, Trachtenbildern, Karikaturen, von Radirungen und Handzeichnungen hamburgischer Künstler, von Stammbäumen von Siegel und Wappen. Ein zweiter kleinerer Theil der Bibliothek, von eigenem Verwalter, enthält die Sammlungen von 10.000 Bänden in 15000 Bänden, die von mehr als hundert historischen Vereinen, vor allem als geschichtliche Zeitschriften und Urkundenbücher, sowie ausserdem manche Bücher über die Geschichte der Provinz, die in der Bibliothek nicht vertauscht werden können, zu 1/2 geöffnet. Bibliothekar: Fr. H. Heinrich.

von der Verwaltung des Vereins untersteht auch die Bibliothek der Theobald-Stiftung, welche bestimmt ist zur Sammlung von Druck- und Schriftwerken in niederdeutscher (auch fränkischer) Sprache und von Arbeiten, welche diese Sprache selbst, sowie ihre literarischen Erzeugnisse behandeln. Sie ist aufgestellt in der Bibliothek des Deutschen Seminars (Rothenbaumchaussee 86, II) und den Mitgliedern des Vereins zur Benutzung offen. Die Bibliothek ist für die Sprachforschung vorzüglich von 11–1 Uhr zugänglich; das Ansehen von Büchern erfolgt Dienstags und Donnerstags von 11–1 Uhr und Mittwochs von 8–9 Uhr abends.

befindet sich Bornstr. 2, E. Leseseitz: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 7-9 Uhr abends. Sonnabend 12-24 Uhr, Sonntag 12-2 Uhr nachmittags. Gegen 2000 Bände und 85 Zeitungen und Zeitschriften. Benützung der Bibliothek und der Lesehalle kostenlos.

besitzt eine umfangreiche rechts- und staatswissenschaftliche Bibliothek. Sie zählt fast alle hamburgischen Anwälte und viele Richter zu ihren Mitgliedern. Jahresbeitrag 75 Mk., für Referendar 40 Mk. Den Vorstand bilden Landrichter Dr. Uhde, Rechtsanwalt Dr. R. Robinow, Rechtsanwalt Dr. H. M. Ieo. Die Bibliothekräume befinden sich im Zwillingsgebäude vor dem Holsten thor, 2. Obergeschoss, Zimmer 880-881. Sie sind wochentags von 9-6 geöffnet.